



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Oberhavel » Lokalnachrichten

20.07.2009

LANDBAU: Kleines Biotop behutsam bearbeitet

Erste gut besuchte Gartennacht im Edener Apfel-Kräuter-Garten mit Märchenerzähler und Klangschalen



ORANIENBURG - Es war die erste Gartennacht, zu der Diana Reichenbach und ihr Lebensgefährte Fred Rempel auf das 6000 Quadratmeter große Grundstück am Lönsweg in der Obstbausiedlung Eden geladen hatten. Reichenbach und Rempel sind die Initiatoren eines ökologischen Gartenbauprojektes. Zu der Gartennacht waren am Sonnabend mehr als 100 Gäste in den Edener Apfel-Kräuter-Garten gekommen. Und die staunten bei dem Rundgang durch das kleine Biotop nicht schlecht. Anschließend wurden sie von Märchenerzähler Klaus-Dieter Osterburg aus Nassenheide vortrefflich unterhalten. Wer es ruhiger mochte, versank in

einer abgelegenen Ecke des weitgehend naturbelassenen Gartens in die Welt der Klangmassage. Diese Methode, die auch der Entspannung dient, erläuterten und demonstrierten ganz praktisch der befreundete Sozialpädagoge und Heilpraktiker Andreas Hüne aus Hannover zusammen mit einer Kollegin.

Im bürgerlichen Beruf ist Apfel-Kräuter-Garten-Macher Rempel Steuerberater. In Eden verliebte sich der gebürtige Cottbusser mit seiner Lebensgefährtin in das Gelände der ehemaligen Obstgärtnerei Hornbacher mit dem alten Baumbestand. Seit dem Zweiten Weltkrieg lag es brach.

Die Idee zu dem Projekt reifte. Hornbacher gründete eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, die heute 18 Mitstreiter hat, und begann vor zwei Jahren mit der behutsamen Rekultivierung von Teilen des Gartens.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Entlang des Geländes zieht sich außen ein 120 Meter langes Blumenband mit vielen Frühblühern. Dahinter wurde eine Wildstrauchhecke gepflanzt. Gleich im Eingangsbereich ist ein Rundbeet mit Ringelblumen in Form einer Sonne angelegt. Daneben befindet sich ein Thymianhügel. Kleine Wege führen weiter zu Baumbeeten und kleinen Themengärten, die nach und nach entstehen. Mittendrin stehen prächtige Tomatenstauden, es sind acht alte Sorten, die unter einem Zelt kultiviert werden. Auch das gehört zu dem Konzept des sehenswerten Gartens in der Genossenschaftssiedlung.

www.edener-apfelkraeutergarten-ag.de, 0177/7 85 49 40. (Von Jan Simon)

Ihre Meinung ist gefragt!